

VS



MAGAZIN



Aus dem Leben der VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

Frühjahr 2023



UNSERE THEMEN

**Geschäftsführerin Nadine Linke
im Interview**

Seite 5

Spendensammlung 2023 startet

Seite 7

**Neu:
Ehegatten-Notvertretungsrecht**

Seite 14



VOLKSSOLIDARITÄT

MITEINANDER · FÜREINANDER



Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität Bundesverband e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Sterbevorsorge

- Versicherungssumme von 1.000 bis 20.000 EUR
- Individueller Rundumschutz in drei Tarifvarianten
- Mitgliedervorteil 3% Beitragsrabatt und attraktive Extraleistungen

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Berlin/55plus,
Stresemannstr. 111, 10963 Berlin, Tel 030 86094-490
E-Mail m88423@ergo.de



Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Aktuelles

> Geschenk oder Gift?

5 Aktuelles

> Interview: neue Geschäftsführerin

6 Aktuelles

> Schöneiche

7 Vorgestellt

> Paritätische Landesverband BRB e.V.

8 Aus den Mitgliedergruppen

> Ein Überblick

9 Aktuelles

> Pflegeberatungsbesuche

10 Blitzlichter

> Neues aus den Mitgliedergruppen

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Zeesen und Wohnpark am Schloss

12 VS als Arbeitgeber

> Jubilare

13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliederantrag

14 Aktuelles

> Ehegatten-Notvertretungsrecht

15 Anzeige

> Landeswandertag

16 Anzeige

> Riese Reisen

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



nach einer langen Zeit der Einschränkungen können wir in mit bewährtem Schwung und neuen Ideen in das Jahr starten, in dem wir den 78. Jahrestag unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes begehen. Begonnen hat es mit dem schon im vorigen Heft angekündigten Wechsel in der Geschäftsführung. Frau Ahlert, die 16 Jahre lang die Geschicke unseres Vereins gelenkt hat und der wir zu großem Dank für ihr Engagement, ihre Initiative und ihr Zusammenwirken mit den ehrenamtlichen Gremien verpflichtet sind, hat diese Aufgabe nun in jüngere Hände weitergegeben. Frau Linke, die nun die Bürde zu tragen haben wird, wünschen wir Freude und Erfolg in diesem neuen Amt.

Neue Herausforderungen warten auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alten und neuen Einrichtungen, wo langjährig erfahrene Kolleginnen und Kollegen den jüngeren zur Seite stehen. Wir freuen uns auch über viele neue Mitglieder die wir herzlich begrüßen und die sicher auch das Mitgliederleben bereichern werden.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den gemeinsamen Unternehmungen, bleiben Sie gesund und vorsichtig, dass uns weitere Zwangspausen erspart bleiben.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander



Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Nadine Linke (NL)
Geschäftsführerin



Jutta Wendt (JW)
stellv. Vorsitzende



Doris Füller (DF)
Vorstand



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Frühjahr 2023
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. / V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
DRUCKEN.WERBEN.KANSCHURI!, Chausseestraße 159, 15712 Königs Wusterhausen / www.drucken-werben-kanschur.de
Druck: Druck: 4x pro Jahr
Erscheinungsweise: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Haftung: 3.800 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Auflage: Claudia Lengsfeld (CL), Thilo Knaack (TK) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Fotos / Quelle: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Kontakt: Die Ausgabe Sommer 2023 erscheint im Juni 2023.
Redaktionsschluss: Redaktionsschluss ist der 30. April 2023.

Geschenk oder schleichendes Gift?

<ES> Eine Woche vor Weihnachten wurde in Bundestag und Bundesrat eher nebenbei und ohne größere Debatten ein Gesetz beschlossen, das unter anderem die Hinzuverdienstgrenzen für Rentner neu regelt, das Achte Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze, kurz 8. SGB IV -Änderungsgesetz oder 8. SGB IV -ÄndG. Seit dem 1. Januar 2023 können Frührentner wie Menschen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben, unbegrenzt dazuverdienen, d.h. sie können voll weiterarbeiten und Gehalt in jeglicher Höhe beziehen, ohne dass dies auf die Rente angerechnet wird. Begründet wird das damit, dass so eine „Flexibilität“ beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand entsteht und auf diese Weise dem bestehenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann. Besonders lohnend wirkt sich diese neue Flexibilität für Beschäftigte aus, die nach 45 versicherungspflichtigen Arbeitsjahren die sogenannte „Rente mit 63“ (also abschlagsfrei) in Anspruch genommen haben oder dies beabsichtigen. Sie können nun einfach parallel zum Job in Rente gehen und erhalten dann ihr Gehalt und zusätzlich ihre Rente, beides in voller Höhe. Der Sozialwissenschaftler Gerhard Bäcker sagt: „Für diese Personen gibt es keinen Grund mehr, die abschlagsfreie Rente nicht in Anspruch zu nehmen - es sei denn, sie kennen die Neuregelung nicht.“ Vor dem Bundestagsausschuss für Arbeit und Soziales hat er das an einem Beispiel anschaulich dargestellt: Wenn ein Angestellter 5.000 Euro brutto im Monat verdient, mit 64 Jahren in Frührente geht und einfach weiterarbeitet, erhält er neben seinem Nettogehalt von rund 3.000 Euro zusätzlich eine Nettorente von 1.600 Euro. Und wenn das Einkommen durch die Rente über die Beitragsbemessungsgrenze steigt, muss er zudem für die Altersbezüge keine Krankenkassenbeiträge zahlen. Das ist eine perfekte Lösung für gut ausgebildete fitte Menschen. Voraus-

setzung dafür, dass dieses System funktioniert, ist allerdings, dass diese Arbeitsplätze auch angeboten werden. Wir wissen, dass ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor die Lohnkosten sind, die ständig steigen. So wird jeder Unternehmer auch zwischen Berufserfahrung, Ausbildung und Alter des Beschäftigten bei einer Einstellung abwägen. Problematischer dürfte es für Beschäftigte werden, die nun vielleicht schon mit 35 Beschäftigungsjahren vorzeitig in Rente gehen wollen, aber dann lebenslang hohe Abschläge bei der Rente riskieren. Sie müssten den Ausgleich der Differenz zur abschlagsfreien Rente immer gewissermaßen hinzuverdienen. Was aber, wenn sie plötzlich krank werden oder der Chef aus welchem Grund auch immer die Weiterbeschäftigung beendet? Dann bleibt nur die magere Rente mit Abschlag und im günstigsten Falle das Ersparte für den Lebensunterhalt einzusetzen. Für Beschäftigte mit geringem Einkommen dürfte diese Option wegen zu großer Unwägbarkeiten noch weniger in Frage kommen.

Professor Gerhard Bäcker und Dr. Jutta Schmitz-Kießler vom Institut Arbeit und Qualifikation in Duisburg sprechen von einem „süßen Gift“. Die Begründung für die vorgezogene Altersrente ist mit dieser neuen Gesetzgebung in ihr Gegenteil verkehrt worden. Bisher sollten damit Beschäftigte dafür belohnt werden, dass sie ein langes und belastendes Arbeitsleben hinter sich gebracht haben und ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können. Nun sollen sie wegen des allenthalben bestehenden und weiter drohenden Fachkräftemangels möglichst lange weiterarbeiten.

Aus der unbegrenzten Möglichkeit, die Altersrenten aus Erwerbseinkommen aufzustocken, ließen sich dann auch Argumente ableiten für eine weitere Heraufsetzung der Regelaltersgrenze, verbunden mit höheren Abschlägen

- 01.03 - **Spendensammlung** der Volkssolidarität (Infos S. 7)
- 31.05.
- 19.04. **Erfahrungsaustausch** der Mitgliedergruppen, 11-14 Uhr
- 03.05. **Landeswandertag** der Volkssolidarität (Infos S. 15)
- 25.05. **Beratung der Vorsitzenden und Hauptkassierer** unserer Mitgliedergruppen in Diepensee, 10 Uhr

Ausblick

- 14.09. **Delegiertenversammlung**

bei vorgezogenem Rentenbezug. Eine weitere Absenkung des Rentenniveaus wiederum würde dann dazu führen, dass für viele Menschen aus dem freiwilligen Hinzuverdienst ein zwingendes Handeln erwüchse.

Aber all das ändert nichts am Problem zu niedriger Renten. Denn wir haben in Deutschland 7,7 Millionen Rentnerinnen und Rentner, die von weniger als 1.250 Euro persönlichem Nettogesamteinkommen im Monat leben müssen – also unter der europäischen Armutsgrenze liegen?



Foto: Manfred Antranias Zimmer / Pixabay

Ich erstelle Ihre **Grundsteuererklärung.**
VENERA MNICH Steuerberaterin

Karl-Liebknecht-Straße 14
 15732 Schulzendorf

Telefon 033762 / 8129 71
 mnich@stb-mnich.de

Nadine Linke im Interview

Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe

Zum 01. Januar 2023 hat Nadine Linke die Geschäftsführung der Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe übernommen. Die Diplom-Gerontologin (Alterswissenschaftlerin) leitete bei der VS Bürgerhilfe bereits das Seniorenheim „Am Rosengarten“ in Wünsdorf, ab 2019 war sie als Fachbereichsleiterin für ambulante Dienste tätig. Im folgenden Interview stellen wir die neue Geschäftsführerin unserer Unternehmensgruppe vor.



Foto: TK

Redaktion: Frau Linke, unseren Kolleginnen und Kollegen sind Sie als langjährige Mitarbeiterin der VS Bürgerhilfe bereits bekannt. Was müssen unsere Mitglieder über Sie wissen?

N. Linke: Die Volkssolidarität war immer ein Teil meines Lebens. Meine Mutter, Monika Linke, leitete fast 30 Jahre lang den Wünsdorfer Pflegedienst und engagiert sich mindestens genauso lange für die Seniorinnen und Senioren im Ort. Volkssolidarität bedeutet für mich, dass die Mitglieder gern zu unseren Treffen kommen und entspannt und glücklich nach Hause gehen. Als Jugendliche habe ich meine Mutter oft zu den Treffen begleitet. Ich weiß, dass die Organisation einer ganzen Mitgliedergruppe auch immer ein hoher persönlicher Aufwand ist, das habe ich immer gemerkt. Daher schätze ich die Arbeit all unserer Ehrenamtlichen sehr und bin bereit, dort in jeglicher Hinsicht zu unterstützen.

Redaktion: Blicken wir noch einmal ein paar Jahre zurück... Sie haben bereits 2011 bei der VS Bürgerhilfe als Mitarbeiterin angefangen. An welche

Momente in unserem Unternehmen erinnern Sie sich gern zurück?

N. Linke: Ich erinnere mich immer sehr gern an die Arbeit als Einrichtungsleiterin im Seniorenheim zurück. Als das Heim 5-jähriges Bestehen hatte, haben wir eine große 50er-Jahre Party veranstaltet inklusive lebensgroßer Elvis-Presley-Pappfigur. Ein paar Jahre später, als ich das Heim verließ, hatten meine Kollegen mal ein Lied von Udo Jürgens für mich umgedichtet und beim Abschied gesungen. Ich bin großer Udo Jürgens Fan und für mich war das ein sehr schöner Moment. Aber auch die enger werdende Verbindung zu all meinen Kolleginnen und Kollegen in den Pflegediensten und der Geschäftsstelle während meiner Zeit als Bereichsleitung bedeutet mir sehr viel. Sie waren auch ein wichtiger Grund dafür, die Geschäftsführung zu übernehmen. Etwas Großes schaffen, können wir nur gemeinsam.

Redaktion: Worauf freuen Sie sich am meisten in Ihrer neuen Position als Geschäftsführerin?

N. Linke: Ich freue mich aufs Gestalten und neu Denken, damit wir sicher miteinander in die Zukunft gehen können. Grundsätzlich ist mir der direkte Kontakt mit dem Vorstand des Vereins und den Kollegen in allen Bereichen immer sehr wichtig, ich nehme viel aus Gesprächen mit und freue mich über konstruktiven Austausch untereinander. Ich komme immer gern zur Arbeit, weil ich meine Kollegen sehr schätze und das Miteinander mag. So war es früher und so ist es auch heute noch.

Redaktion: Eine Tätigkeit in der Pflegebranche und besonders der Umgang mit älteren Menschen hinterlassen bleibende Eindrücke. Welches berufliche Erlebnis hat Sie persönlich am stärksten geprägt?

N. Linke: Die Arbeit in der Pflege, die ich durch meine Mutter von Kindesbeinen an täglich erleben durfte, hat mich sehr geprägt. Ich bin damit aufgewachsen, dass jeder Pflegebedürftige seinen Alltag und sein Leben so leben darf, wie er möchte. Nicht wir geben vor, wie jemand leben soll. Auch mal abweichen von den typischen Angeboten der Altenpflege, das finde ich spannend und legitim. Im Rosengarten haben wir z. B. damals einen monatlichen Pichelabend eingeführt, der auch heute noch in Wünsdorf gelebt wird. Ich verbinde mit diesem Angebot tolle Gespräche und Erinnerungen.

Redaktion: Sie haben einen 5-jährigen Sohn, Paul. Wie bekommen Sie Beruf und Familie unter einen Hut?

N. Linke: Das geht nur durch die familiäre Unterstützung von Pauls Großeltern. Paul ist ein unkompliziertes Kind, er geht gern in den Kindergarten und weiß, dass seine Eltern arbeiten. Wenn ich zuhause bin, bin ich voll für ihn da und einfach Mama. Aber, ein familiärer Background ist wichtig. Man muss es auch gemeinsam wollen.

Redaktion: Der Mangel an Pflegekräften trifft vor allem die Altenpflege hart. Bereits jetzt fehlen 200.000 Pflegekräfte deutschlandweit. Wie blicken Sie in Anbetracht dessen in die Zukunft unseres Unternehmens?

N. Linke: Wir müssen erwarten, dass es immer schwieriger wird, Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Gemeinsam wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem sich die Mitarbeiter wohl fühlen und ihre Arbeit gut leisten können. Das ist unser zentrales Ziel. Wenn Mitarbeiter neue Kollegen werben, ist das ein Zeichen dafür, dass wir einen guten Job machen. Wir haben eine Verantwortung unseren Klienten gegenüber, die gewisse Rahmenbedingungen in der Pflege erfordern, das bedeutet aber eben auch, dass wir gewisse Pflichten erfüllen müssen. Die Pflege ist und bleibt nun einmal eine Branche, in der Arbeit in Schichten und an Sonn- und Feiertagen notwendig ist.

Redaktion: Als Geschäftsführerin hat man bekanntermaßen wenig Freizeit. Wie schalten Sie nach einem anstrengenden Tag voller Termine am besten ab?

N. Linke: Mit meiner Familie und meinem Kind kann ich sehr gut abschalten, wir haben einen Hund und verbringen sehr viel Zeit draußen. Ich bin auch gern am und im Wasser, egal ob schwimmen oder Boot fahren, Wasser ist mein Element. Und ich höre gern sehr laut Musik, da kann man gut den Kopf ausschalten.

Redaktion: Welches sind Ihrer Meinung nach in der Zukunft die größten Herausforderungen für unsere Branche?

N. Linke: Die Pflege wird immer teurer, die Menschen achten immer mehr aufs Geld. Daher überlegt jeder lieber zweimal, welche Leistungen er in Anspruch nehmen kann und will. Uns dort gegenüber anderen Mitbewerbern zu positionieren, wird weiterhin wichtig sein..

Redaktion: Frau Linke, ich bedanke mich für das Gespräch mit Ihnen.

Das Interview führte Claudia Lengsfeld. In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet, gemeint sind alle Geschlechteridentitäten.

Wohnen im Alter mit mediterranem Flair nahe Berlin

VS Bürgerhilfe ist neue Gesellschafterin in Schöneiche

<CL> Am Rande Berlins mitten in der kleinen Brandenburger Gemeinde Schöneiche befindet sich die Seniorenwohn- und -pflegeheim Schöneiche gGmbH. Beim Betreten verspürt die Wohnanlage einen gewissen mediterranen Charme. Das terracottafarbene Gebäude mit Holzvertäfelung und die flachen Häuser muten ein bisschen wie eine mallorquinische Finca oder eine Villa in der Toskana an. Kleine, gemütlich gestaltete Sitzecken lassen selbst jetzt im Winter erahnen, welch mediterranes Flair in der Wohnanlage an lauen Sommerabenden herrscht.



Foto: fizzfoto.com



Foto: fizzfoto.com

Der Eingangsbereich der Seniorenwohn- und -pflegeheim Schöneiche gGmbH in der Hannestraße 12-18.

Bei der Seniorenwohn- und -pflegeheim Schöneiche gGmbH handelt es sich um eine eigenständige gemeinnützige GmbH mit eigener Geschäftsführung. Seit dem 01. Januar 2023 hält die VS Bürgerhilfe 80% der Anteile, die sie vom Paritätischen Landesverband Brandenburg e.V. erworben hat. 20% der Anteile verbleiben bei der Gemeinde Schöneiche. Die Wohnanlage besteht aus einem Seniorenheim mit 40 Pflegeplätzen, 2 Kurzzeitpflegeplätzen sowie 15 altersgerechten Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen.



Foto: fizzfoto.com

Geschäftsführer der Seniorenwohn- und -pflegeheim Schöneiche gGmbH ist seit dem 01. Januar 2023 Alexander Schönemann. Die Geschäftsführerstelle war seit Mitte 2022 unbesetzt, der studierte Dipl. Sozialpädagoge hatte bis Ende 2022 das Seniorenheim „Am See“ der VS Bürgerhilfe in Groß Köris geleitet. Als die damalige Geschäftsführerin der VS Bürgerhilfe, Carola Ahlert, ihm die Geschäftsführung in Schöneiche anbot, hatte er sofort ein gutes Bauchgefühl. Zukünftig möchte er mit Unterstützung der VS Bürgerhilfe in den Bereichen Personal-, Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie Marketing die Einrichtung in Schöneiche stabilisieren. Alexander Schönemann plant, die Anlage um weitere altersgerechte Wohnungen zu erweitern, da der Bedarf an Wohnraum in der Gemeinde sehr groß ist. Dazu hat ihm der Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche, Ralf Steinbrück, bereits seine Unterstützung zugesagt. Außerdem fest geplant ist bereits die Umbenennung der Einrichtung in „Seniorenwohnpark Schöneiche“.

Seit Januar gemeinnützig

VS Haus-Technik-Service GmbH

<Heide Friedrich> Die VS Haus-Technik-Service GmbH, eine Tochter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, hat zum 01.01.2023 die Rechtsform geändert und darf sich nun VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH nennen.

Grund ist die im Rahmen der langersehnten Reform des Gemeinnützigkeitsrechts im Jahressteuergesetz 2020 erfolgte Änderung des § 57 Abs. 3 und 4 AO, die seitdem die Gemeinnützigkeit von Holding- und Beteiligungsgesellschaften ermöglicht. Diese Neuregelung erleichtert es, im gemeinnützigen Sektor konzernartige Strukturen zu bilden. Bisher konnten Mutter- und Beteiligungsgesellschaften nur gemeinnützig sein, wenn sie jeweils eigene steuerbegünstigte Tätigkeiten ausübten, was im Fall der VS Haus-Technik-Service GmbH mit den Serviceleistungen Catering, Reinigung und Hausmeisterservice nicht zutreffend war. Mit der Erweiterung des § 57 AO um die Absätze 3 und 4 kann nunmehr auch die VS Haus-Technik-Service GmbH in eine gemeinnützige GmbH geändert werden, obwohl sie für sich genommen weiterhin Dienstleistungen erbringt, die im Grunde nicht gemeinnützig und damit nicht steuerbegünstigt sind. Durch diese Neuregelung verbessern sich auch die Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Einrichtungen, die als Kapitalgesellschaften geführt werden. Verbessert wird so zugleich die gemeinsame Finanzierung über Kredite, durch die günstigere Konditionen auf dem Kapitalmarkt erreicht werden können. Auch die Bereitstellung von Liquidität aus ertragsstärkeren Teilgesellschaften (VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH) an Beteiligte (VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH) mit entsprechendem Finanzbedarf in Verbindung mit der erweiterten Mittelweitergabe nach § 58 Nr. 1 AO ist fast unbeschränkt möglich, was bisher vom Fiskus konsequent gravierend geahndet wurde.

Unsere Angebote für Sie:

- **Essen auf Rädern**
Telefon: 03375/2151293
- **Partyservice/Catering**
Telefon: 033762/2253204
- **Haus- und Gartenservice**
Telefon: 03375/2151292

Weil Gemeinschaft wichtig ist

Jährliche Spendensammlung

<CL> Am 1. März startet die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ihre traditionelle Spendensammlung, die in diesem Jahr bis zum 31.05. dauern wird. Ehrenamtliche Sammler, die sich mit einem VS-Ausweis legitimieren können, gehen in der Region von Tür zu Tür, um Spenden für soziale Projekte in der Region zu sammeln. Angenommen werden Bargeldspenden, für die ab einem Betrag von 20 € eine Quittung beim Verein angefordert werden kann. Unter dem Motto „Weil Gemeinschaft wichtig ist“ wird zur Unterstützung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. aufgerufen, die mit den Spendengeldern in diesem Jahr vor allem Kinder- und Jugendprojekte in der Region fördern möchte. Statistisch gesehen haben die Jüngsten in unserer Gesellschaft am meisten unter der Pandemie gelitten. Die Volkssolidarität will dort helfen, wo Defizite entstanden sind und Schwächen überwunden werden müssen.

In 2022 geförderte Projekte:



Foto: CL

Der KJV e.V. erneuert seinen Clubgarten in der Kinder- und Jugendfreizeitanlage „Club Eichwalde“. Dafür erhielt der Verein aus den Mitteln unserer Spendensammlung 4.000 €.



Foto: M. Reimann

Der Judoverein Königs Wusterhausen / Zernsdorf e.V. erhielt für sein Weihnachtsturnier 650 Schokoladenweihnachtsmänner.



Foto: M. Reimann

Der Paritätische Landesverband Brandenburg e.V.

Ein anerkannter Spitzenverband

Ende 2022 wurde unsere ehemalige Geschäftsführerin Carola Ahlert in den Verbandsrat des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg e.V. gewählt. Sie fungiert dort nun als 2. stellvertretende Vorsitzende und vertritt damit die Interessen der Volkssolidarität.



Foto: Catrin Wolf

Carola Ahlert

Warum die Volkssolidarität kein Spitzenverband ist

<Carola Ahlert> Uns erreichen immer wieder Anfragen von Mitgliedern und interessierten Bürgern, warum wir als Volkssolidarität kein eigener Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege sind und wir daher Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg sind. Die Frage ist nun, was ist ein Spitzen- bzw. Dachverband, welchen Nutzen hat er, welche Aufgaben und Strukturen stecken dahinter? Die Freie Wohlfahrtspflege lässt sich geschichtlich weit zurückverfolgen. Ab Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte die Gründung der Spitzenverbände, welche auch heute noch die Strukturen der Freien Wohlfahrtspflege bestimmen.

Unter Freier Wohlfahrtspflege werden alle Dienste und Einrichtungen verstanden, die sich in freigemeinnütziger Trägerschaft befinden und sich in organisierter Form im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland betätigen. In ihrem Selbstverständnis steht die Freie Wohlfahrtspflege für ihre Unabhängigkeit von staatlichen Weisungen. (Wikipedia)

Es entstanden sechs staatlich anerkannte Spitzenverbände: die Arbeiterwohlfahrt, der Deutsche Caritasverband, der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchen in Deutschland und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Ein Spitzenverband oder auch ein Dachverband ist immer ein Zusammenschluss von gemeinnüt-

zigen selbstständigen Organisationen und Wohlfahrtsverbänden. Die sechs Spitzenverbände sind geprägt durch unterschiedliche weltanschauliche oder religiöse Motive und Zielvorstellungen. Als einheitlichen Nenner haben sie alle, dass sie unmittelbar an die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Bevölkerung anknüpfen. Aufgrund ihres breiten Aufgabenspektrums spielen die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege eine bedeutende Rolle für unseren Sozialstaat. Im Jahr 1990 wurden die ost- und westdeutschen Wohlfahrtsverbände zusammengeführt und konnten nun wieder uneingeschränkt tätig sein. Da es 1990 die Volkssolidarität als Wohlfahrtsverband nur in den neuen Bundesländern gab und kein bundesweit eigener Spitzenverband existierte wie beim DRK oder bei der Diakonie, wurden wir Gründungsmitglied des Paritätischen Landesverband Brandenburg e.V., der sich 1990 in Potsdam gründete. Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband und anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Inzwischen haben sich dem Paritätischen Landesverband Brandenburg über 300 rechtlich selbstständige gemeinnützige Vereine und Organisationen angeschlossen. Wenn wir nun in die Satzung und ins Leitbild des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg schauen, erkennen wir, warum die Volkssolidarität Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg geworden ist. Unsere Werte, unsere Grundsätze, unser Vereinszweck und unser Verständnis spiegeln sich im Paritätischen und seinem Verständnis wider. In der Satzung heißt es:

„Der Verband ist anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. In ihm schließen sich gemeinnützige soziale Organisationen zusammen, um sachkundig zeitgerechte soziale Arbeit zum Wohl der Gesellschaft und der einzelnen Menschen zu leisten. Der Verband wahrt und fördert die Eigenständigkeit seiner Mitglieder, die durch die Verbundenheit und Zusammenarbeit im Landesverband nicht berührt wird. Er bejaht die Vielfältigkeit der sie zu ihrer sozialen Arbeit bewegenden Gründe, der von ihnen verfolgten Ansätze und der sich selbst gestellten Aufgaben. Er unterstützt sie bei der Suche nach neuen Wegen in der Wohlfahrtspflege. Er erwartet von seinen Mitgliedern gegenseitige Rücksichtnahme, Förderung und Ergänzung. Er ist offen für gemeinnützige, soziale Vereinigungen, deren Ziele und Methoden an den Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet sind.“

Miteinander – Füreinander

Unsere Mitgliedergruppen stellen sich vor

<CL> In der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. erleben täglich knapp 3.000 Mitglieder ein buntes und vielfältiges Vereinsleben. Über 40 Mitgliedergruppen verbringen im Rahmen unseres Mitgliederverbandes gemeinsam ihre Nachmittage bei Sport und Spiel, auf Reisen, mit Tanz, Musik und saisonalen Feierlichkeiten oder mit gemütlichem Zusammensein bei einer Tasse Kaffee. So vielfältig das Vereinsleben auch ist, eines haben alle Aktivitäten gemeinsam: Sie bringen Menschen zusammen und ermöglichen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben „Miteinander - Füreinander“ und ver-

schenken ihre Zeit und Unterstützung an diejenigen, die sie brauchen. Die Veranstaltungen unserer Mitgliedergruppen sind nicht nur für Mitglieder, sondern auch jederzeit für Gäste, Neugierige und Interessierte geöffnet.

Die untenstehende Karte zeigt eine Übersicht über alle Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. In den kommenden Ausgaben des VS Magazins stellen wir jede einzelne Mitgliedergruppe und ihr vielfältiges Vereinsleben vor.



LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

- 1 Bestensee
- 2 Deutsch Wusterhausen
- 3 Eichwalde
- 4 Friedersdorf
- 5 Stadt KW
KW 5
Generation 30+
- 6 Lübben
- 7 Lubolz
- 8 Märkisch Buchholz
- 9 Motzen
- 10 Neue Mühle
- 11 Niederlehme

- 12 Pätz
- 13 Prieros
- 14 Schönefeld
- 15 Schulzendorf 1 + 2
- 16 Senzig
- 17 Wernsdorf
- 18 Wildau I + II
- 19 Zeesen
- 20 Zernsdorf
Zernsdorf „Am See“
- 21 Zeuthen

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

- 22 Blankenfelde
- 23 Ludwigsfelde Nord/Mitte
Ludwigsfelde Sportgruppe Nord
Ehemalige Halle 9
- 24 Mahlow
- 25 Rangsdorf
- 26 Wünsdorf

LANDKREIS ODER-SPREE

- 27 Bornow
- 28 Erkner
- 29 Kummersdorf
- 30 Storkow

Grafik: TK

Unsere Beratungsstellen

Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Berliner Straße 22

Frau Nollau: 03375/21 51 237
Montag: 10.00 - 13.00 Uhr

Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95

Frau Reisener: 033704/61 844
Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d

Frau Berndt: 03379/37 54 04
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte „Regina Wach“
Käthe-Kollwitz-Straße 16 a

Frau Berndt: 03379/37 54 04
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6

Frau Nollau: 03375/21 51 237
nach telefonischer Vereinbarung

Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120 a

Frau Reisener: 03378/51 44 14
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Gubener Straße 6

Frau Schuschies: 03546/22 56 977
Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17

Frau Schuschies: 03546/22 56 977
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Haus der Begegnung der Volkssolidarität
Immanuel-Kant-Straße 3-5

Frau Berndt: 03379/37 54 04
Dienstag+Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr

Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Richard-Israel-Straße 3

Frau Jainz: 033762/88 92 18
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Wildau

Mitgliedertreff der Volkssolidarität
Hückelhovener Ring 34

Frau Jainz: 0172/21 25 690
Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57

Frau Nollau: 033702/60 090
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr

Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Wolfgang Oelmann
Hannelore Schnick
Christa Hoffmann
Dr. Renate Grupe
Gabriele Damm
Christel Ritter
Sabine Köhler
Kurt Stephan
Elke Kempkes
Ramona Güds
Helga Schulz
Erika Seidel
Erika Weigand
Michael Thiele
Gerhard Keblys
Margit Langner
Brunhile Gehrke
Dietrich Kietzke
Susanne Seiffert
Helga Iwanowski
Gabriele Schardin
Marianne Tepper
Kornelia Zschuppe
Edith Zimmermann
Angelika Perleberg
Gerhard Schülmann
Gertraud Schneemilch
Joachim Manfred Benyskiewicz



Herzlich Willkommen!

Dagmar Michalewicz
Christa-Marie Meyer
Rosemarie Maschke
Rosemarie Boelcke
Ingrid Fritzwanker
Irmgard Eisenach
Margrit Wandrei
Renate Schmidt
Andrea Hunger
Marlis Gebauer
Silvia Wuscher
Karola Eckert
Bernd Dubiel
Irene Spanka
Eva Bartels
Elvira Wild
Ute Horn
Heinz Knitt
Helga Löwe
Sonja König
Rudi Böhnke
Emma Heinz
Sylke Rümke
Martina Stage
Barbara Schwanitz
Annemarie Böhnke
Georg Willi Thoms Krix
Dorothea Anna Benyskiewicz

Aktuelles

Pflege unterstützen durch Beratung

Regelmäßige Beratungseinsätze für Pflegebedürftige sind Pflicht

Wer Pflegegeld bezieht und sich ohne die Hilfe eines Pflegedienstes durch Verwandte oder Bekannte pflegen lässt, muss in regelmäßigen Abständen einen sogenannten Pflegeberatungsbesuch durchführen lassen. Ziel solcher Beratungseinsätze ist es, die Pflege zu Hause sicherzustellen. Pflegebedürftige und pflegende Angehörige werden individuell beraten und erhalten kompetente Ansprechpartner. Erfahrene Fachkräfte können oftmals hilfreiche Tipps und Informationen weitergeben, die die Pflege und Versorgung erleichtern.

Wie häufig Pflegeberatungsbesuche durchgeführt werden müssen, hängt vom Pflegegrad der pflegebedürftigen Person ab. Für Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 und 3 muss eine halbjährliche Beratung stattfinden, bei den Pflegegraden 4 und 5 muss sogar quartalsweise beraten werden. Die Kosten für die Beratungen trägt die Pflegekasse. Die Häuslichen Pflegedienste der VS Bürgerhilfe unterstützen pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige mit regelmäßigen Beratungsbesuchen und steht in Sachen Pflege beratend zur Seite.

Infos und Terminanfragen:

Häuslicher Pflegedienst Blankenfelde
Telefon: 03379 / 37 54 69

Häuslicher Pflegedienst KW
Telefon: 03375 / 21 51 230

Häuslicher Pflegedienst Ludwigsfelde
Telefon: 03378 / 80 31 80

Häuslicher Pflegedienst Groß Köris
Telefon: 033766 / 20 055

Häuslicher Pflegedienst Wünsdorf
Telefon: 033702 / 61 903

Häuslicher Pflegedienst Schulzendorf
Telefon: 033 762 / 93 899

Häuslicher Pflegedienst Baruth
Telefon: 033 704 / 61 844

Häuslicher Pflegedienst Friedersdorf
Telefon: 033767 / 89 208



Die Sportgruppe Ludwigsfelde Nord freute sich nach 2 Jahren auf ihre Weihnachtsfeier. Gleichzeitig konnte Sportfreundin Gerda Jurk zum 92. Geburtstag gratuliert werden.



Der Höhepunkt für die Wünsdorfer Mitglieder war die Weihnachtsfeier in Sperenberg. Ein liebevoll geschmückter Saal, kleine Präsente und besinnliche Stunden bei Tanz und Musik.



Zum Nikolausfest bei weihnachtlich gedeckter Kaffeetafel traf sich die Mitgliedergruppe KW 5 im Bürgertreff am Fontaneplatz.



Zur Faschingsfeier in Bestensee kamen zahlreiche Mitglieder in bunten Kostümen, einige nähten ihre sogar selbst.



Strahlender Sonnenschein lockte am 8. Februar auch den letzten Faschingsmuffel ins Vereinshaus Mahlow. Die Prämierung der schönsten Kostüme fiel der Jury nicht leicht.



Im Januar begrüßte die Mitgliedergruppe Friedersdorf das Polizeitheater. Die Vorstellung war so gut besucht, dass die Gäste teilweise auf den Tischen sitzen mussten.

Zum Geburtstag viel Glück

Wohnpark am Schloss

<Karin Bormann> So klang es der Jubilarin, Frau Helga Böhm, anlässlich ihres 90. Geburtstages, aus dem fröhlichen, vielstimmigen Chor ihrer Mitbewohner/Innen entgegen. Sie wurde völlig überrascht, von Ihrer Nachbarin, Frau Möller, in den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage der Volkssolidarität „Wohnen am Schloss“, geleitet. Dort wartete eine wunderschön gedeckte Frühstückstafel auf sie, die von einigen ihrer Mitbewohner mit viel Liebe und großem Aufwand vorbereitet worden war. Alle Mitbewohner, die sich zu diesem feierlichen Anlass eingefunden hatten, gratulierten herzlichst und überreichten Blumen und kleine Geschenke und nahmen ebenfalls freudig an dieser Tafel Platz und ließen sich die kleinen Köstlichkeiten schmecken. Nachdem auf das Wohl der Jubilarin angestoßen wurde und Fotos von diesem bewegenden Augenblick entstanden, bereicherten einige Mitbewohnerinnen die frohe Stimmung mit netten Sprüchen und Gedichten, die sie zur Freude aller Anwesenden vortrugen. Es muss aber erwähnt werden, dass dieser, so nette Anlass, nicht nur eine Freude für die Jubilarin, sondern für alle anwesenden Mitbewohner war. Darüber freute sich ganz besonders Frau Möller. Denn sie hatte die Idee zu dieser Zusammenkunft und übernahm auch die Organisation. Jeder weiß jedoch, einer allein schafft so eine aufwendige Arbeit nur schwer. Deshalb suchte sie sich vier Mitstreiter, die sie gern und mit viel Elan unterstützten. Allen sei hiermit herzlichst gedankt! Und abschließend sei gesagt, dass das sicher nicht die letzte Berichterstattung aus unserer Wohnanlage gewesen sein wird!



Foto: Volker Härtel

Jubilarin Helga Böhm (Mitte) freut sich über die Gäste und Glückwünsche.

Zeesener Mitglieder blicken auf 2022 zurück

Jahreshauptversammlung

<Silvia Czeromin> Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung am 27.01.2023 begrüßten wir unsere Mitglieder und Gäste, darunter unsere neue Geschäftsführerin Frau Linke, den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Herrn Planz und unseren Ortsvorsteher Herrn Friedrich. Nach einer Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder wurde der Rechenschaftsbericht verlesen. Wir können stolz sein auf unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr. Es wurden 3 Tagesfahrten durchgeführt, u.a. nach Beelitz zur LAGA und nach Cottbus mit Besuch einer Weihnachtsshow. Natürlich wurde auch gefeiert, zu unseren vier Festen organisierte unser Beirat ein kleines Kulturprogramm und das Spree Duo lud zum Tanzen ein. Im April hatten wir einen schönen Nachmittag mit Christine Stüber-Erath. Unsere Mitglieder backten fleißig für das Pfingstkonzert und das Strandfest, beides organisiert vom Zeesener Interessenverein. Wir beteiligten uns zum 2. Mal an „Weihnachten im Schuhkarton“ mit 14 Päckchen. Regelmäßige Veranstaltungen sind unsere Spielenachmittage, die zweimal im Monat stattfinden und unsere rhythmischen Bewegungen mit Musik. Unsere Seniorensportgruppe trifft sich jeden Dienstag und sucht noch Mitwirkende. Der Bericht unserer Revision bestätigte, dass wir gut mit unseren Finanzen wirtschaften, immer im Sinne der Gemeinnützigkeit. Wir

bekamen Zuwendungen von der Stadt, vom Interessenverein Zeesen und von unserem Ortsbeirat, wofür wir uns herzlich bedanken. Getreu dem Motto „Miteinander - Füreinander“ unterstützen wir mit einer Spende den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr von Zeesen und eine ukrainische Familie in Königs Wusterhausen. Wir gratulierten unseren Jubilaren, Frau Gurth und Frau Senger konnten wir zu 60 Jahre Mitgliedschaft in der Volkssolidarität beglückwünschen. Nach einem kurzen Ausblick auf unsere diesjährigen Aktivitäten, neu im Programm sind eine Wanderung und eine Radtour, wurde das Wort an unsere Gäste weitergegeben. Frau Linke freute sich, dass sie die Gelegenheit hatte, sich als neue Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. vorzustellen. Sie bot uns ihre Unterstützung und Zusammenarbeit ebenso an wie Herr Planz und Herr Friedrich. In der anschließenden Diskussion ging es um das fehlende Bürgerhaus, wofür die Vereine und der Ortsbeirat schon jahrelang kämpfen, der Interessenverein immerhin seit 19 Jahren! Wir verstehen alle nicht, warum Zeesen mit fast 6.000 Einwohnern kein Gemeinschaftshaus hat und dass dieses Problem in diesem Jahr wieder nicht im Haushalt der Stadt KW berücksichtigt wird. Wir geben trotz allem nicht auf! Wir danken unseren Volkshelfern und allen Unterstützern für ihre Hilfe und ihr Engagement.



Foto: NL

Zur Jahreshauptversammlung in Zeesen erschienen zahlreiche Mitglieder und Gäste, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Herzliche Glückwünsche für langjährige Mitarbeit

Unsere Jubilare

<CL> Den Jahreswechsel nutzen viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auch immer, um mit guten Vorsätzen ins neue Jahr zu starten. Dazu gehört bei manchen auch eine berufliche Neuorientierung. Vielleicht ist genau das der Grund dafür, warum wir bei der VS Bürgerhilfe so vielen Jubilaren zum Jahresbeginn gratulieren dürfen. Als Arbeitgeber freuen wir uns besonders darüber, dass manche Kolleginnen und Kollegen uns schon ihr halbes Leben lang begleiten. Auf Pflegehelferin Marlies Sell aus dem Pflegedienst Friedersdorf trifft das auf jeden Fall zu. Sie hat am 01. Februar ihr 30-jähriges Firmenjubiläum mit uns gefeiert. Auch in unserer Finanzbuchhaltung haben wir zwei Kolleginnen, die uns fast genauso lange zur Seite stehen. Die Leiterin des Rechnungswesens Heide Friedrich ist seit 1998 im Unternehmen, seit 2002 leitete sie die Finanzbuchhaltung, 2015 übernahm sie die Leitung des gesamten Rechnungswesens. Heike Grundmann aus der zentralen Abrechnung gratulieren wir zu 20 Jahren Betriebszugehörigkeit. Sie begann als Hauswirtschaftskraft in unserem Pflegedienst in Ludwigsfelde. Im Seniorenheim in Schulzendorf



Foto: Uwe Gollnitz

Geschäftsführerin Nadine Linke (l.) und Personalleiterin Sabine Wojke (r.) gratulieren Einrichtungsleiterin Babett Britz zum 15-jährigen Jubiläum.

freuen sich Einrichtungsleiterin Babett Britz und Küchenleiterin Anja Nösel-Manke über 15 Jahre im Kreise der Volkssolidarität Bürgerhilfe. Auch Pflegehelfer Silvio Sebaste aus unserem Seniorenheim „Am See“ in Groß Köris beglückwünschen wir zu 15 Jahren sowie. Ebenfalls 15 Jahre im Team sind Pflegefachkraft Sarah Witt aus dem Pflegedienst Baruth und Pflegehelferin Christine Böhm aus dem Pflegedienst Königs Wusterhausen. In der VS Haus-Technik-Service gemeinnützigen GmbH können wir unserer Reinigungskraft Dorothea Bowatschek zu 15 Jahren Betriebszugehörigkeit gratulieren. Wir freuen uns über die Treue unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und hoffen auf viele weitere, gemeinsame Jahre.



Foto: TK

Vorsitzender Dr. Ekkehard Schulz gratuliert der Leiterin Rechnungswesen Heide Friedrich zum 25-jährigen Jubiläum.

Offene Stellen (m/w/d):

- **Pflegehelfer** in unseren Pflegediensten in Baruth, Ludwigsfelde und Königs Wusterhausen
- **Pflegefachkräfte** in unseren Seniorenheimen in Groß Köris und Schulzendorf

Wir gratulieren von Herzen:

März

zum 70. Geburtstag

Ruth Walter, Deutsch Wusterhausen
 Brunhild Zoberbier, Blankenfelde
 Ingrid Freimann, Zeuthen
 Marlies Gehrke, Wünsdorf
 Kirsten Kitschke, Wildau
 Elke Wende, Lübben

zum 80. Geburtstag

Hannelore Lehmann, Wildau
 Dorothea Anna Benyskiewicz, KW
 Olga David, Zeuthen
 Ulrich Wolf, Mahlow
 Jutta Linde, Wildau
 Jutta Manntz, Senzig
 Erika Ninnemann, Mahlow
 Erdmute Sommerfeld, Senzig

zum 85. Geburtstag

Erika Stürz, Erkner
 Waltraud Priese, Wildau
 Wolfgang Weber, Mahlow
 Günter Richter, KW
 Uwe Naumann, Wildau
 Irene Zielke, Wünsdorf
 Horst Philipzig, Ludwigsfelde
 Bo Olin, Blankenfelde
 Edith Kunath, Wünsdorf
 Wolfgang Lippmann, Bestensee
 Gisela Rosalska, Motzen
 Peter Kruse, Friedersdorf

zum 90. Geburtstag

Maria Hoffmann, Zernsdorf
 Gerda Senger, Zeesen
 Siegfried Schorrardt, Zeuthen
 Marianne Genge, Eichwalde
 Ingeburg Petschauer, Ludwigsfelde
 Klaus Wiesner, Zeuthen

Raiffeisen-Fachmarkt Friedersdorf
Starten Sie mit uns in den Frühling!

*Wir freuen uns
 Sie bei
 uns begrüßen
 zu dürfen.*

Tankstelle
Baustoffmarkt
Haus- und Gartenmarkt
Kleingerätewerkstatt
Spedition
Tel. 033767/7759-0

Hauptstraße 6-8, 15754 Heidesee • raiffeisen-friedersdorf@t-online.de

Da scheiden sich die Geister

Die Redensart „Da scheiden sich die Geister“ meint hier nicht Gespenster oder andere Spukgestalten, sondern beschreibt den menschlichen Geist - unsere Meinungen und Ansichten. Die „Geister“, die sich an einem Punkt scheiden, gehen also auseinander - sie sind unterschiedlich.
 (www.geo.de)

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

April

zum 70. Geburtstag

Antonio Tisano, Mahlow
Raimund Dinter, Königs Wusterhausen

zum 80. Geburtstag

Renate Altmann, Blankenfelde
Sigrid Kalz, Lübben
Waltraud Wappner, Märk.-Buchholz
Renate Haß, Bestensee
Christel Großer, Wildau
Ursula Damm, Blankenfelde
Christiane Weinhardt, KW
Wolfgang Lehmann, Bestensee
Elisabeth Hansche, Niederlehme

zum 85. Geburtstag

Manfred Schalow, Wildau
Irmgard Stephan, Zernsdorf
Anneliese Adrian, Mahlow
Ursula Zimmermann, Zernsdorf

zum 90. Geburtstag

Egon Ziem, KW
Waltraud Bierotte, Wildau

zum 95. Geburtstag

Gisela Musial, Zeesen
Reinhard Kempa, Bestensee
Georg Ginter, Zeuthen

zum 100. Geburtstag

Edith Kromer, Mahlow



Mitmach-Aktion

Fotowettbewerb

„VielfALT“ zum Leben im Alter

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation (BAGSO) lädt zur Teilnahme am Fotowettbewerb ein. Gesucht werden Fotos, die die Vielfalt und Potenziale älterer Menschen in der heutigen Gesellschaft dokumentieren und stereotype Altersbilder hinterfragen.

Fotokategorien:

- Das bin ich. Individuell im Alter.
- Mittendrin. Aktiv und engagiert bis ins hohe Alter.
- Licht und Schatten. Herausforderung im Alter.
- Gemeinsam geht was. Jung und Alt im Austausch.

Die Teilnahme erfolgt über die Internetseite: www.bagso.de/fotowettbewerb

Teilnahmeschluss: 21. Mai 2023

Mitgliedsantrag

VOLKSSOLIDARITÄT

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied/Fördermitglied der Volkssolidarität

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitglieder-/ Ortsgruppe: ab:

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Straße: Nummer:

PLZ: Ort:

Telefon: eMail:

Natürliches Mitglied Fördermitglied

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* folgenden Jahresbeitrag oder Förderbeitrag in Höhe von: , € zu entrichten

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: Unterschrift: X

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des/r Kontoinhaber/in: Vorname:

Name des Geldinstitut: Ort:

BIC IBAN

Jahresbeitrag: Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

, €

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: Unterschrift: X

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: Vorname:

Mitglieder-/ Ortsgruppe: Unterschrift: X

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de.

VOLKSSOLIDARITÄT

Notvertretungsrecht von Ehegatten

Wichtige Änderung in der Gesundheitsvorsorge

<Doreen Nollau> Zum 01.01.2023 ist das sogenannte Notvertretungsrecht in Kraft getreten. Ehegatten erhalten damit das Recht, den Partner zu vertreten, wenn dieser aufgrund von Bewusstlosigkeit oder Krankheit seine Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge vorübergehend rechtlich nicht erledigen kann.

Voraussetzungen dafür ist:

- eine schriftliche Bescheinigung des behandelnden Arztes mit Datum, welche dem vertretenden Ehegatten ausgehändigt werden muss.
- dass die Notfallvertretung nicht länger als 6 Monate andauern darf, beginnend mit dem Datum der ärztlichen Bescheinigung.
- dass es keine andere Form der Bevollmächtigung gibt bzw. bereits ausgeführt wurde wie z.B. durch eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht
- dass es keinen der folgenden Ausschlussgründe gibt.

Ausschlussgründe sind:

- die Ehegatten leben getrennt
- dem vertretenden Ehegatten oder behandelnden Arzt ist bekannt, dass der zu vertretene Ehegatte die Vertretung ablehnt oder jemanden für seine Angelegenheiten bevollmächtigt hat, sofern die Vollmacht die Gesundheitsvorsorge umfasst
- mehr als 6 Monate seit der Feststellung durch den Arzt verstrichen sind
- ein rechtlicher Betreuer für die Gesundheitsvorsorge beim Amtsgericht bestellt wurde
- dem Notvertretungsrecht widersprochen wurde z.B. per Eintragung im

Zentralen Vorsorgeregister

Als Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge gelten:

- Untersuchungen des Gesundheitszustandes, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe sowie ärztliche Aufklärungen
- Behandlungsverträge, Krankenhausverträge oder Verträge über eilige Maßnahmen der Rehabilitation und der Pflege
- Freiheitsentziehende Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen (§1831 Absatz 4 BGB), sofern die Dauer der Maßnahme im Einzelfall sechs Wochen nicht überschreitet
- Ansprüche, die dem vertretenen Ehegatten aus Anlass der Erkrankung zustehen
- Entbindung der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber dem vertretenden Ehegatten

Diese Regelungen sind nachzulesen im §1358 BGB unter Berücksichtigung §1321 Abs. 2-4; §1827 BGB Abs. 1-3; §1828 BGB Abs. 1-2; §1829 BGB Abs. 1-4; §1331 Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 2

Trotz Inkrafttretens des Notvertretungsrechts bleibt es weiterhin sinnvoll, eine Vorsorgevollmacht abzuschließen, z.B. wenn man möchte, dass zusätzlich zum Ehegatten auch Kinder oder andere Vertrauenspersonen meinen Willen vertreten oder wenn man möchte, dass der Ehegatten einen in einer Notsituation nicht nur in Gesundheitsangelegenheiten, sondern auch in anderen Bereichen vertritt.

Wir gratulieren von Herzen:

Mai

zum 70. Geburtstag

Margitta Volz, Friedersdorf
Joachim Heinig, Zeuthen
Renate Wantke, Märk.-Buchholz
Erika Schmidt, Schönefeld
Sabine Tisano, Mahlow
Jutta Lauff, Wernsdorf
Ursula Frede, Mahlow
Angelika Finke, Blankenfelde
Heidrun Petschel, Pätz
Karin Weber, Lübben

zum 80. Geburtstag

Brigitta Möbius, Friedersdorf
Brigitta Hensel, Wildau
Gisela Marx, Blankenfelde
Ursula Sinner, Eichwalde
Siegfried Weber, Eichwalde
Edith Lock, Königs Wusterhausen
Karin Nettelbeck, Blankenfelde
Renate Groche, Eichwalde
Hannelore Fenske, Senzig
Reinhold Schröder, Königs Wusterhausen

zum 85. Geburtstag

Ursula Rohloff, Eichwalde
Lotte Schulze, Pätz
Klaus Körber, Blankenfelde
Ruth Hofer, Königs Wusterhausen
Horst Brodatski, Wildau
Horst Seidelmann, Zeesen
Gerlinde Pohlmann, Zernsdorf
Antje Weigt, Schulzendorf
Heinz Schulz, Wildau
Horst Bohl, Blankenfelde
Irmgard Röstel, Zeuthen
Inge Scheuschner, Storkow
Gisela Kuhnt, Blankenfelde
Renate Krehl, Eichwalde
Erhard Rösler, Lubolz

zum 90. Geburtstag

Annelore Jäschke, Wildau
Brigitte Theile, Königs Wusterhausen
Christa Schnee, Schulzendorf



Foto: AdobeStock.com



Wandern durch den Tier-, Freizeit- und Saurierpark
Germendorf**03.05.2023**
(Mittwoch)**LANDESWANDERTAG**der **VOLKSSOLIDARITÄT**

LANDESVBAND BRANDENBURG e.V.

© chickerontspeed (5)

**LEISTUNGEN:**

- ✓ Eintritt in den Park
- ✓ 3 und 10 km geführte Wanderung (10 km Wanderung findet außerhalb des Parks statt)
- ✓ Bratwurst und ein Getränk
- ✓ Nachmittags Unterhaltungsprogramm

PREISE FÜR MITGLIEDER DER VOLKSSOLIDARITÄT:

Preis pro Person: 20 €
Preis pro Person inkl. Busanreise: 44 €

Kommen Sie mit auf eine Wanderung durch bzw. um den 69 Hektar großen Tier- und Freizeitpark Germendorf! Abseits des verschlungenen Wegenetzes, inmitten von Waldseen und heimischen Nadelbäumen gibt es viel zu entdecken. Neben gastronomischen Einrichtungen und unendlichen Möglichkeiten des Verweilens werden Sie begeistert sein von rund 650 Tieren und dem paläontologischen Schaugarten.

BERATUNG UND ANMELDUNG

Anmeldungen sind über Sylvia Grande (Referentin Mitgliederarbeit) möglich

Telefon: 0174 / 4006898

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bis zum 22.03.2023.

Becker-Strelitz Reisen

Reiseveranstalter

Gewerbepark Ost 18 · 17235 Neustrelitz
Telefon: 03981/23 71-0 · Fax: 03981/23 7123

VS Haus-Technik-ServiceGEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**

Unser Team im Seniorenheim „Am Rosengarten“ in **Wünsdorf** (Zossen) sucht eine

Reinigungskraft
(m/w/d)

ab sofort für ca.
30 Wochenstunden

Wir bieten für die gute Arbeit auch eine gute und faire Bezahlung:

- daher zahlen wir nach Tarif! (PTG) mit garantierter Stufen- und Gehaltssteigerung
- Jahressonderzahlung
- 30 Tage Urlaub; bezahlte Freistellungen (z.B. 24.12. und 31.12.)
- Einsparprämie
- Zuschuss zu Gesundheitskursen, betriebliche Altersvorsorge

Sie unterstützen uns mit:

- Grundreinigung der Bewohnerzimmer
- Bodenpflege und Fensterreinigung
- Reinigung der Sanitärbereiche

Wir wünschen uns:

- eine sehr hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität
- höchste Sorgfältigkeit
- keine Scheu im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Führerschein für PKW

Wir freuen uns auf ein Kennen lernen!

■ Bewerbung und Infos:

Ansprechpartnerin Sabine Wojke
Telefon 03375/21 51 220
bewerbung@vs-buergerhilfe.de

www.vs-hts.de

Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **Spendensammlung**

Riese Reisen

Ihr Busunternehmen aus der Region



Gern sind wir auch für folgende Fahrten Ihr Ansprechpartner

Behinderten- & Krankentransporte

Kur- & Rehabilitationseinrichtungen

Chemo- & Strahlentherapie

Dialyse

Schülerfahrten

Flughafentransfer oder Shuttleservice zu

Veranstaltungen jeglicher Art



Der erste Eindruck zählt!

Nutzen Sie doch einmal die Gelegenheit, um uns etwas genauer auf einer beeindruckenden Busfahrt kennenzulernen. Einige Gruppen sind schon in den Genuss gekommen und gemeinsam können wir auf eine gute Zusammenarbeit zurückblicken. Seit 20 Jahren wird dieses Bus- & Fahrdienstunternehmen geführt und ist für Sie Traumreisenorganisator, Wunscherfüller & Gute-Laune-Vermittler.

Unser aktueller Reisekatalog ist voller neuer bezaubernder Reiseziele, die Ihnen eine kleine Auszeit vom Alltag präsentieren. Abwechslungsreiche und spannende Regionen wollen von Ihnen entdeckt und erkundet werden. Gern können Sie unseren Katalog anfordern oder ein persönliches Gespräch mit uns führen, wir sind sicher, dass Sie sich auf eine Reise voller individueller schöner Momente begeben werden.

„Reisen macht einen bescheiden. Man erkennt, welch kleinen Platz man in der Welt besetzt.“

Gustav Flaubert

Vielleicht möchten Sie auch nur das „Neujahrskonzert der Volkssolidarität 2024“ im Konzerthaus am Gendarmenmarkt besuchen? Auch hier sind wir Ihr persönlicher Ansprechpartner.

Wir sind gespannt & freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihr Riese Reisen Team

Riese Reisen

Inh. Christine Riese

Bergstraße 16

15746 Groß Köris

OT Klein Köris

Telefon: 033766/63 118

Mobil-Büro: 0163/54 31 890

Mail: riese.reisen@t-online.de

Web: www.riese-reisen.de

Bürozeiten:

Mo. – Fr.: 09.00 – 14.00 Uhr